

Vier neue Weichwanzenarten (Miridae) und weitere interessante Wanzenfunde für Thüringen (Insecta: Heteroptera)

JÜRGEN KÜBNER

Zusammenfassung

In Thüringen wurden bislang 323 Arten aus der Familie der *Miridae* gemeldet. 2022/2023 konnten vier weitere Arten aus dieser Familie im Freistaat nachgewiesen werden (*Tuponia hippophaes* (Fieber, 1861), *Tupicoris rhododendri* (Dollinger, 1972), *Macrolophus rubi* Woodroffe, 1957 und *Phytocoris parvulus* Reuter, 1880). Die Gesamtartenzahl der in Thüringen gefundenen Wanzen erhöht sich damit auf 700. Darüber hinaus werden Wiederfunde von *Anthocoris pilosus* (Jakóvlev, 1877) und *Deraeocoris punctulatus* (Fallén, 1807) sowie weitere Nachweise von *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) für Thüringen beschrieben.

Summary

Four new species of Miridae and other remarkable records from Thuringia (Insecta: Heteroptera)

So far, 323 species of the family Miridae have been reported from Thuringia. In 2022/2023, 4 additional species of this family were detected in the Free State (*Tuponia hippophaes* (Fieber, 1861), *Tupicoris rhododendri* (Dollinger, 1972), *Macrolophus rubi* Woodroffe, 1957 and *Phytocoris parvulus* Reuter, 1880). The total number of species of bugs found in Thuringia thus increases to 700. In addition, rediscoveries of *Anthocoris pilosus* (Jakóvlev, 1877) and *Deraeocoris punctulatus* (Fallén, 1807) as well as further records of *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) are presented for Thuringia.

Key words: Heteroptera, Miridae, new records, faunistics

Tuponia hippophaes (Fieber, 1861)

In Deutschland sind gegenwärtig 3 Arten der Gattung *Tuponia* REUTER, 1875 (*T. brevisrostris*, *T. hippophaes* und *T. mixticolor*) nachgewiesen (SIMON et al. 2020). Eine weitere Art *Tuponia prasina* (Fieber, 1864) wurde in Polen gefunden (GORCZYCA 1991). Die Vertreter der Gattung leben vor allem an *Tamaricaceae*. Nachweise wurden aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Bayern und Sachsen gemeldet. Wobei die einzige autochthone Art der Gattung in Deutschland *Tuponia hippophaes* nur aus Rheinland-Pfalz und Bayern gemeldet wurde. Autochthone Vorkommen bildet die Art in Deutschland an *Myricaria germanica* (Deutsche Tamariske) im Alpenvorland und am Alpenrand (WACHMANN et al. 2004). In der Roten Liste der Wanzen Deutschlands ist die Art in die Kategorie 1 eingestuft. Ihr Gesamtverbreitungsgebiet umfasst den gesamten Mittelmeerraum und reicht nach Norden bis ins nördliche Alpenvorland, Nordfrankreich, Belgien, Tschechien und die Slowakei (KERZHNER & JOSIFOV 1999), (AUKEMA et al. 2013).

Nachweise dieser kleinen, hochflüchtigen Art gelangen nun in Thüringen an Tamariskenbüschen auf einer Industriebrache (ehem. Kalischacht) östlich von Rossleben 51°17'37.N, 11°27'19.O, Höhe 126 m ü NN (Abb. 1). Hier konnten am 12.07.2023 4 ♀♀ und am 28.07.2023 1 ♂ der Art (Abb. 2) von Tamariskenbüschen geklopft werden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Larven (Abb. 3) verschiedener Stadien festgestellt. Der Standort zeigt eine trocken-warme Ausprägung. Der Tamariskenbestand ist geprägt von zwei Gruppen mit jeweils mehreren Dutzend, älterer, fertiler Büschen.

Die ausschließlich an Tamarisken vorkommende Tamariskenzikade *Opsius stactogallus* wurde am Standort ebenfalls gefunden.



Abb. 1: Fundort bei Rossleben (alle Fotos: J. Kűfner).

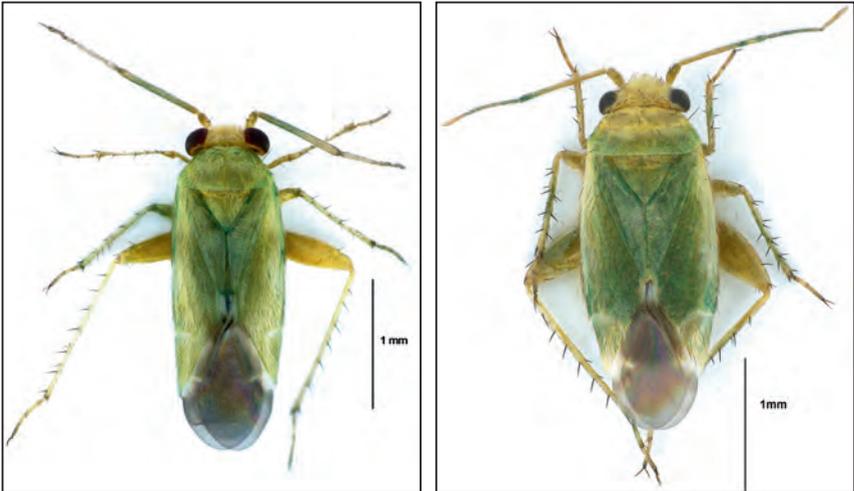


Abb. 2: *Tuponia hippophaes* (♂ und ♀) 28.07.2023 vom obigen Fundort

Tupicoris rhododendri (Dollinger, 1972)

Tupicoris rhododendri lebt zoophag auf Rhododendron. Sie stammt aus Nordamerika und wurde 1971 erstmals in Europa nachgewiesen, wohin sie wahrscheinlich durch die Verschleppung mit Zierpflanzen gelangte (WACHMANN et al. 2012). Seit 2004 wurde die Art mehrfach im Westen Deutschlands Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen später auch in Hessen und Niedersachsen (SIMON et. al. 2020) sowie in Berlin (DECKERT &

BURGHARDT 2018) festgestellt. Nun konnte die zum Tribus *Dicyphini* Reuter, 1883 gehörende *Tupicoris rhododendri* in Thüringen unweit von Brotterode 50°50'13.N, 10°28'8.O, in einer Höhe von 636m üNN mit 6 ♀♀ an einem solitären Rhododendron Busch festgestellt werden (Abb. 4 und 5). Der Rhododendron steht recht exponiert auf einem frischen Standort, einem schmalen Wiesensaum unweit eines Fichten-Waldrandes. Auch die eng verwandte Art *Compyloneura virgula* (Herrich-Schaeffer, 1835) wurde hier in mehreren Exemplaren nachgewiesen. Es ist zu vermuten das *T. rhododendri* auch an anderen Standorten mit Rhododendronvorkommen in Thüringen gefunden werden kann.



Abb. 3: Larve von *Tuponia hippophaes*.



Abb. 4: Solitärer Rhododendron bei Brotterode



Abb. 5: *Tupicoris rhododendri*
vom obigen Fundort

Macrolophus rubi Woodroffe, 1957

Mit *Macrolophus rubi* wurde eine weitere Art aus dem Tribus *Dicyphini* neu für Thüringen nachgewiesen. Das Verbreitungsgebiet der Art erstreckt sich von West- über Mitteleuropa und weiter in den Osten bis Georgien und Kasachstan. In Deutschland wurde die Art bereits aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg gemeldet (GOSSNER & SCHUSTER 2005). Der Erstnachweis der Art gelang in Thüringen am 03.07.2023 unweit von Möhrenbach entlang einer besonnten Waldstrasse an *Rubus* sp. Die gezieltere Nachsuche ergab bislang weitere 5 Fundorte in den mittleren Lagen des Thüringer Waldes. Bevorzugt besiedelt werden offenbar blühende Brombeerbüsche an halbschattigen Standorten, entlang von Waldwegen oder -rändern.

03.07.2023, Möhrenbach, Auffahrt zum ICE-Tunnel, 50°37'41.N, 10°58'46.O, 536m üNN,
Waldstrasse, 4♂♂ 6♀♀

10.07.2023, 2 km NW Kleinschmalkalden, Kaltes Wasser unterhalb Waldschänke,
50°48'36.N, 10°30'39.O, 505m üNN, Waldsaum, 1♂ 4♀♀



Abb. 7: *Phytocoris parvulus* Vesica

Abb. 6: *Macrolophus rubi* 03.07.23 bei Möhrenbach.

- 11.07.2023, S-Tambach-Dietharz, Unterhalb Nesselberghaus, 50°46'14.N, 10°35'10.O, 626m üNN, Waldweg, 2♂♂ 3♀♀
- 13.07.2023, 2,5 km SW Tabarz, Gebrannter Berg, 50°51'45.N, 10°29'12.O, 666m üNN, Waldweg, 1♀
- 13.07.2023, N-Kleinschalkalden, Wiebachgrund, 50°48'20.N, 10°28'20.O, 493m üNN, Waldweg, 1♂ 3♀♀
- 11.08.2023, 1 km S Rulaer Skihütte, Kroatengrund, 50°51'28.N, 10°24'53.O, 592m üNN, Waldweg, 1♀ alle leg., det., coll. Küfner

***Phytocoris (Exophytocoris) parvulus* Reuter, 1880**

2022 konnte von A. Friedel, einer Projektmitarbeiterin des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens „Innerstädtische Bahntrassen - vernetzte Lebensräume für Pflanzen, Menschen und Tiere“, vom Bundesamt für Naturschutz gefördert, eine für Thüringen neue Miridae nachgewiesen werden. Der Autor erhielt das Tier in einer Alkoholprobe mit mehreren anderen Heteropteren zur Bestimmung. Das *Phytocoris*-Männchen viel zunächst durch seine geringe Größe (4,3 mm Körperlänge) und die auffällig kurzen ersten Fühlerglieder (FG) (FG : Kopfbreite 1:1,16) auf. Eine Zuordnung zur Untergattung *Phytocoris (Exophytocoris)* bzw. *Phytocoris (Ribautomiris)* nach WAGNER (1970), war somit gegeben. Die Fühler, das Pronotum und die Flügeldecken zeigten die für *Phytocoris parvulus* typische Zeichnung (die

Beine fehlten komplett). Die Verhältnisse Scheitel : Auge betragen 1,58 : 1 sowie 1. FG : 2. FG 1 : 2,2. Die nun durchgeführten Vergleiche der Vesica (Abb. 7) und der Paramere bestätigten die Artdiagnose.

Das Verbreitungsgebiet von *Ph. parvulus* erstreckt sich vom Asiatischen Teil der Türkei über SO-Europa, den südlichen Mittelmeerraum, nördlich bis nach Österreich und Süddeutschland. Aus Deutschland sind bislang nur fünf Nachweise beschrieben: Baden-Württemberg, 07.08.1993, Wartberg bei Heilbronn, Weingarten, Park im Zentrum 1♂, an *Juniperus* sp. (Kulturform), 8123/SO leg. C. Rieger, am 22.07.2007 auf drei Friedhöfen im Rheinland-Pfälzer Ulversheim, Nieder-Olm und Hahnheim sowie am 19.07.2017, Hessen, an der Grenze zwischen Wiesbaden-Sonnenberg und Wiesbaden-Bierstadt, 220m ü. NN, MTB 5915/2 (von H. Simon bestätigt). Besiedelt werden Koniferen insbesondere *Juniperus* auf wärmebegünstigten Standorten.

Das Tier aus Thüringen wurde im Zeitraum vom 27.07. bis 17.08.2022 in einer Malaisefalle am Schmidstädter Berg in Erfurt 50°58'50.9"N, 11°05'05.9"O, gefangen. Der Standort der Falle war ein tieferer Einschnitt der ICE Trasse im Osten von Erfurt. Möglicherweise bildet dieser „Bahncanyon“ einen bevorzugten oder erzwungenen Flugkorridor für flugfreudige Insektenarten. Im weiteren Umfeld der Probefläche fanden sich in Vorgärten und Grünanlagen verschiedene Koniferen, unter anderem auch *Juniperus* sp. und *Pinus* sp., *P. parvulus* könnte von hier eingeflogen sein.

***Halyomorpha halys* (Stål, 1855)**

H. halys war ursprünglich in Asien weit verbreitet. Wurde Ende des 20. Jh. nach Nordamerika eingeschleppt, wo sie sich in wenigen Jahren als Obst- und Gemüseschädling etabliert hat. 2004 wurden erste Nachweise in Europa (Schweiz) und 2011 auch in Deutschland (Konstanz) HECKMANN, R. (2012) erbracht. Die rasante Zunahme der Nachweise der Art in den letzten Jahren und in nahezu allen Bundesländern ist augenscheinlich, ein Auftreten auch in Thüringen war somit nur eine Frage der Zeit. Nachdem die Art am 09.11.2022 als Larven von H. Schnöde erstmals für Thüringen nachgewiesen wurde, konnte die invasive *Pentatomidae* nun an zwei weiteren Fundorten in Thüringen festgestellt werden. Auch bei diesen handelte es sich um Larvenfunde an verschiedenen Beeren tragenden Sträuchern Schwarzer-Holunder und Liguster. Die Funde vom 09.09. und 20.09.2023 in Erfurt gelangen auf wärmebegünstigten Brachen der Deutschen Bahn im Zuge des bereits oben erwähnten Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens „Innerstädtische Bahntrassen - vernetzte Lebensräume für Pflanzen, Menschen und Tiere“. Auf diese große, als Imagines wie auch als Larve recht auffällige Art sollte verstärkt geachtet werden.

09.11.2022, Apolda (Kernstadt südlich der Bahnlinie, Robert-Koch-Str.), 51°01'43.N, 11°31'01.O, zahlreiche Larven leg., det. Schnöde, H. (Quelle: www.inaturalist.org und naturgucker.de)

09.09.2023, Erfurt, Schmidstedter Berg, Brachland, 50°58'50.N, 11°05'05.O, 1 Larve, leg., det., coll. Kießner, J.

20.09.2023, Erfurt, Kalkreisse, Brachland, 50°58'38.N, 11°03'14.O, 1 Larve, leg., det., coll. Kießner, J.

Anthocoris pilosus (Jakovlev, 1877)

Zwischen 1925 und 1939 sind 9 Fundorte für *A. pilosus* in Thüringen aus Nordthüringen (Auleben, Kleinfurra, Werleshausen, Windleite) sowie aus Rudisleben und Bad Blankenburg dokumentiert (RAPP, O. 1944). Seit dem fehlten Nachweise der Art was dazu führte, dass sie in der aktuellen Roten Liste Thüringer Wanzen als verschollen eingestuft wurde. Am Stadtrand von Erfurt konnte die Art nun wieder nachgewiesen werden. Ein einzelnes Tier wurde hier von Brennnesseln geklopft. Aufgrund des in weiten Teilen Deutschlands schon länger anhaltenden Rückgangs ist *A. pilosus* derzeit in der Kategorie 2 der Deutschen Roten Liste eingestuft.

20.07.2023, zw. Erfurt und Marbach, Gärtnerei, 51°0'0.N, 10°59'50.O, 1 ♀, leg., det., coll.
Küßner, J.

Deraeocoris punctulatus (Fallén, 1807)

In der Literatur findet sich der letzte Hinweis auf die Art in Thüringen aus dem Jahr 1901 von Kellner bei Georgenthal. Ende des 19. Jh. werden mindestens 5 Nachweise aus dem Raum Erfurt, Arnstadt und Gotha erwähnt RAPP (1935, 1944) und FRANKE (1913). Für die Nachweise von Ernst Schmidt bleibt Rapp den Fundzeitpunkt schuldig. Aktuell konnte diese recht seltene Miridae in einer offengelassenen Sandgrube bei Brettleben zusammen mit *Nysius ericae* und *Nysius senecionis* unter Hahnenfuß und Kamille am Boden umherlaufen festgestellt werden. *D. punctulatus* wurde zwar in allen Bundesländern nachgewiesen, die Nachweisdichte ist jedoch sehr gering und die Nachweise selbst oft älteren Datums. Derzeit ist die Art in der Roten Liste Deutschlands in der Kategorie 3 eingestuft.

06.10.2023, 2,2 km S Brettleben, Sandgrube, 51°18'55.N, 11°13'37.O, 1 ♂ 1 ♀, leg., det., coll.
Küßner, J.

Dank

Ich möchte mich bei Anna Friedel für die großzügige Unterstützung bei der Fundortrecherche zu *Phytocoris parvulus* und bei Andreas Kopetz für die Zurverfügungstellung der Ergebnisse seiner Internetrecherche zu *Halyomorpha halys* recht herzlich bedanken.

Literatur

- AUKEMA, B.; C. RIEGER & W. RABITSCH (2013): Catalogue of the *Heteroptera* of the Palaearctic Region. - Vol. 6, Supplement, 336
- DECKERT, J. & G. BURGHARDT (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin. - In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S. doi: 10.14279/depositonnce-6690
- FRANK, A. (1913): Die Hemipteren (Halbflügler, Wanzen) Thüringens. - Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Heft 39: 175.
- GORCZYCA, J. (1991): Phylinae (Heteroptera, Miridae) of Poland. - Annals of the Upper Silesian Museum, Entomology 2: 17-81.
- GOSSNER, M & SCHUSTER, G. (2005): Erstnachweis von *Macrolopus rubi* (Woodroffe, 1957, für Bayern mit Angaben zu bisherigen Fundorten in Mitteleuropa und Hinweisen zur Ökologie der Art - NachrBl. Bayr. Ent. 54 (1/2): 13- 20
- HECKMANN, R. (2012): Erster Nachweis von *Halyomorpha halys* (Stal, 1855) (Heteroptera, Pentatomidae) für Deutschland. - Heteropteron 36: 17-19.
- HECKMANN, R. & C. RIEGER (2001): Wanzen aus Baden Württemberg - Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). - carolinae 59: 81-98.
- KERZHNER, I. M. & M. JOSIFOV (1999): Catalogue of the *Heteroptera* of the Palaearctic Region, Cimicomorpha II. - Vol. 3, Supplement, 433
- RABITSCH, W. (2002): Die Arten der Gattung *Tuponia* (Heteroptera: Miridae) im östlichen Östereich. - Beiträge zur Entofaunistik 3: 97-102.
- SIMON, H. (2007): 1. Nachtrag zum Verzeichnis der Wanzen in Rheinland-Pfalz (Insecta: Heteroptera). - Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11, 1: 112 und 123-124
- SIMON, H.; R. ACHTZIGER, M. BRÄU, H. O. DOROW, M. GÖRICKE, M. GOSSNER, W. GRUSCHWITZ, R. HECKMANN, H.-J. HOFFMANN, H. KALLENBORN, W. KLEINSTEUBER, T. MARTSCHEI, A. MELBER, C. MORTEL, M. MÜNCH, J. NAWRATIL, R. REMANE, C. RIEGER, K. VOGT & H. WINKELMANN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. - In: METZING, D.; N. HOFBAUER, G. LUDWIG & G. MATZKE-HAJEK (Red.): In Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 465-624.
- RAPP, O. (1935): Beiträge zur Fauna Thüringens 1 (Hemiptera, Halbflügler). - Die Natur der mitteldeutschen Landschaft Thüringens. 38
- (1944) Die Halbflügler Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - Schriften des Museums für Naturkunde Erfurt: 24, 57
- WAGNER, E. (1970/71): Die Miridae Hahn, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera) Teil 1. - Entomologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden 37, Supplement: 138-262
- WACHMANN, E.; A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen 2. - Die Tierwelt Deutschlands 75: 269-272.
- (2012): Wanzen 5. - Die Tierwelt Deutschlands 82: 20.

Anschrift des Autors:

Jürgen Küßner
Markstr. 11
99310 Arnstadt
h.j.kuessner@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Küßner [Küssner] Jürgen

Artikel/Article: [Vier neue Weichwanzenarten \(Miridae\) und weitere interessante Wanzenfunde für Thüringen \(Insecta: Heteroptera\) 43-50](#)